

KARIN AMANN – KOSMETIK ATELIER

# „Ich ehre und schätze die Lehre“

Mit Achtsamkeit und völliger Hingabe begegnet Karin Amann seit über 30 Jahren ihren Kunden. Die 52-jährige Dornbirnerin arbeitet seit ihrem 16. Lebensjahr als Kosmetikerin und medizinische Fußpflegerin. Stillstand gibt es bei ihr nicht.

DUNJA GACHOWETZ

**M**it zwölf Jahren stand für Karin Amann ihre Jobwahl fest. Das junge Mädchen hatte sich in den Kopf gesetzt, den Beruf der Kosmetikerin und medizinischen Fußpflegerin zu erlernen. Aber nicht, weil sie familiär vorbelastet gewesen wäre. „Nein, es war eine sehr bewusste

Entscheidung für diese Arbeit“, erzählt sie heute. Viel mehr fällte sie ihre Entscheidung deswegen, weil sie gerne mit Menschen arbeiten wollte und dies auch heute noch gerne tut. Und so kam es, dass sie drei Jahre später, also mit 15 Jahren, ihren Plan in die Realität umsetzte und ihre Ausbildung zur Schönheitsexpertin startete.

Schon früh während der Aus-

bildung war klar, dass sie den Weg in die Selbstständigkeit wählen wird. Denn: „Ich bin zum Feldweibel geboren“, sagt sie und lacht. Aber erst musste sie ihre Lehre erfolgreich abschließen und weitere zwei Jahre Erfahrungen sammeln. Mit 22 Jahren hat sie schließlich ihr erstes Geschäft in der Dornbirner Eisen-gasse eröffnet. „Das Studio gibt



Karin Amann ist überzeugt, dass Tibetische Klangschaalen kombiniert mit Planetenstimmgabeln den Körper mit den Schwingungen wieder in Einklang bringen.

DIETMAR STIPLOVSEK (5)



Sugaring zählt auch zur Angebotspalette der Kosmetikerin.



Klassische Behandlungen werden auch geboten.



Karin Amann hat sich immer wieder weitergebildet.



es heute noch. Zwei ehemalige Lehrtöchter von mir stehen diesem vor. Es sind Mutter und Tochter und beide haben eben bei mir ihre Ausbildung absolviert“, berichtet die Dornbirnerin.

### Ausbildung in Paris

Sie selbst erweiterte ihr Wissen nach der Lehre unter anderem in Paris. „Dort absolvierte ich meine Visagisten-Ausbildung. Da Österreich damals noch nicht bei der EU gewesen ist, konnte ich diese Ausbildung nur deshalb ohne Probleme absolvieren, weil ich die französische Staatsbürgerschaft habe. Meine Mama ist aus Frankreich“, erzählt Karin. Aufgrund dieser Gegebenheit konnte sie auch in Deutschland arbeiten. „Als Österreicherin hätte ich eine Arbeitserlaubnis für Deutschland benötigt, als Französin eben nicht“, sagt sie. Weiters in ihrem Lebenslauf zu finden: Arbeitsaufenthalte in Hotels in der Schweiz.

Doch auch nach Ende ihrer Ausbildung hat sich die Dornbirnerin regelmäßig weitergebildet und so stetig ihr Angebot erweitert. „Stillstand gibt es bei mir nicht. Ich stelle mich gerne neuen Herausforderungen. Daher habe ich auch mir sinnvoll erscheinende neue Anwendungen oder Techniken ins Programm aufgenommen.“ Ihre Palette umfasst neben der klassischen Kosmetik und medizinischen Fußpflege, Farblichttherapie-Behandlungen mit tibetischen Klangschalen oder Stimmgabeln, Sugaring, Charis Cara, Nagelrekonstruktion und Naturkosmetik. Letzteres bedeutet für Karin Amann aber nicht nur, dass bestimmte Produkte verwendet werden. „Für mich bedeutet Naturkosmetik ein ganzheitliches Arbeiten, wobei auf die Bedürfnisse des jeweiligen Gastes eingegangen wird. Die Schwingungen des Körpers wieder in Einklang zu bringen, und so die innere Schönheit eines jeden Men-

### KONTAKT

Karin Amann  
Wingatstraße 6a  
6850 Dornbirn  
**Telefon:** 05572/20666  
**Mobil:** 0664/3642533  
**E-Mail:** wohlbefinden@karinkosmetik.at  
**Website:**  
[www.karin-amann.at](http://www.karin-amann.at)

schen wieder nach außen zu kehren“, erklärt die Expertin.

In die Selbstständigkeit startete sie vor über 30 Jahren alleine, als Ein-Personen-Unternehmen. Über die Jahre stand die Kosmetikerin teilweise bis zu acht Mitarbeiterinnen als Chefin vor. „Insgesamt habe ich 20 Lehrtöchter ausgebildet. Und ich muss sagen, ich schätze und ehre die Lehre sehr“, betont sie. Diese dauert in Österreich drei Jahre. Stolz ist die Schönheitsexpertin darauf, dass zwei Drittel ihrer ehemaligen Lehrlinge in Vorarlberg als Kos-

metikerinnen tätig sind. „Ich kann schon sagen, dass ich eine Institution im Lande bin“, ist Karin Amann überzeugt.

Heute hat Karin Amann keine Mitarbeiterinnen mehr. Und ihr Atelier ist im Dornbirner Oberdorf. „Ich habe als Ein-Personen-Unternehmen begonnen und jetzt bin ich wieder eines. Ich finde das vom Alter her passend“, erklärt die 52-Jährige. Ihr gefällt es, dass sie sich Zeit für ihre Kunden nehmen kann, nicht im 50-Minuten-Takt eine Behandlung an die andere anschließt. „Ich bin glücklich darüber, dass ich meinen Kunden Zeit schenken kann.“

### Wissensschatz teilen

Ihren über die Jahre angesammelten Wissensschatz will die 52-Jährige aber nicht für sich behalten. Gerne gibt sie diesen an Interessierte weiter. Schult unter anderem Kosmetikerinnen im sogenannten Sugaring. Dabei handelt es sich um eine hautschonende und sanfte Methode zur Entfernung von Haaren. Weiters berät die Expertin Hotelbesitzer bei der Auswahl und vor allem Ausbildung von geeignetem Personal für die Wellness-Kosmetik. „Diese Schulungen bereiten mir so richtig Freude. Das mache ich gerne.“ Neben der Arbeit in ihrem Studio in Dornbirn-Oberdorf und ihren Schulungsangeboten ist Karin Amann auch als medizinische Fußpflegerin in Spitälern aktiv und absolviert derzeit eine Shiatsu-Ausbildung.

In ihrem Job hat sich in den vergangenen drei Jahrzehnten viel verändert. „Früher hat man gesagt: Ein Pickel kommt davon, wenn man zu viele Süßigkeiten isst. Heute blickt man mehr dahinter, versucht herauszufinden, warum die Person immer wieder zu Süßem greift“, sagt sie. Genauso legt Karin Amann jedem ans Herz, sich etwa beim Kauf von Cremes immer von einer Kosmetikerin beraten zu lassen. „Denn die beraten intensiver und länger als jeder Hautarzt“, ist die Expertin überzeugt.